

**UNDERPRESSURE**  
**ESTHER MATHIS & RIIKKA TAURIAINEN**  
**SOUND: KAY ZHANG**  
**11.3.–25.4.2021**

**11.3.2021:** Vernissage, 18.30 Uhr  
(Alternativ falls keine Veranstaltung möglich: ab 16 Uhr bis 19 Uhr)  
**25.4.2021:** Finissage, 14 bis 17 Uhr

Bereits 2014 konzipierten Esther Mathis (\*1985) und Riikka Tauriainen (\*1979) mit *CROSS ARTICULATIONS* ihre erste gemeinsame Ausstellung in der DIELE – ein Kunstraum bestehend aus zwei Ausstellungsfenstern an der Sihlhallenstrasse in Zürich.

In der ortsspezifischen Installation hinterfragten und untersuchten sie die übliche Funktionalität der Schaukästen als statische Bühne, die der Präsentation und Inszenierung von Produkten dient. Geschützt durch eine Glasscheibe, die Innen- und Aussenbereich definiert, reguliert sie die Interaktion zwischen BetrachterInnen und dem zur Schau gestellten. Mit ihren Interventionen lösten die beiden Künstlerinnen die Glasscheibe aus den Fugen: Sie begriffen das Schaufenster als architektonische und physische Einheit, akzentuierten und nivellierten vorhandene Strukturen. Durch das Verlängern der architektonischen Linien, ragten Negativkörper des Schaufensterraumes in die Fussgängerpassage, nahmen Raum ein und lösten Grenzen auf. Mathis verdoppelte das Volumen des einen Schaufensters mittels filigraner Eisenstäbe; Tauriainen duplizierte das andere durch einen Körper, der sich nach Aussen stülpte und so die Sicht ins Schaufenster verhinderte.

Mit der gleichen Untersuchungslust und Sensibilität für Raumarchitektur, Funktion und Material gehen sie bei der Ausstellung *UNDERPRESSURE* im oxyd vor. Die im 2020 bezogenen Räumlichkeiten des oxyd im Untergeschoss des ehemaligen Kornhauses Winterthur, wurden in der Vergangenheit unterschiedlich genutzt. Davon zeugen Abnutzungen, Schrammspuren an den Stützsäulen, Russ und Staub an der Decke und tote Rohrleitungen. Diese Überbleibsel zeichnen den Raum, spinnen neue Erzählungen, Erinnerungen und Bilder. Die breiten Stützsäulen charakterisieren die Lokalität – still und zuverlässig stemmen sie mit unheimlicher Kraft die darüberliegenden Räume und halten dem Druck von oben seit vielen Jahrzehnten stand.

Der Titel *UNDERPRESSURE* verweist auf den Vorgang des Druckausgleiches, bei dem in zwei oder mehr getrennten, mit demselben Medium gefüllten Räumen der gleiche Druck hergestellt wird. Mit der ortsspezifischen Installation aus Licht, Spiegel, Gipssäulen, Pflanzen und Ton

kreieren die beiden Künstlerinnen eine Art Zwischenraum, welcher die gefühlten physischen Attribute – Druck von oben, Widerstand von unten – umkehren bzw. auflösen vermag. Verstärkt wird die Installation durch den für die Ausstellung konzipierten Klangteppich von Kay Zhang, welcher die Raumwahrnehmung weiter zuspitzt. Zhang sammelte und verarbeitete Geräusche, die den Raum untermalen: Plätschernde Rohre, rauschende Lüftungskanäle, knackende Leitungen und Arbeitsgeräusche der Künstlerinnen gehören zu den eingefangenen Tönen, welche die Musikerin für die ortsspezifische Installation in einen Klangteppich verwebt. Zusammen mit Andeutungen von verzerrten und vielschichtigen akustischen Klängen entstehen sich ausdehnende Texturen, die sich mit dem gespiegelten Raum verflechten.

Am Boden präzise angeordnete, schimmernde Spiegelflächen verlängern die darauf angeordneten Gipssäulen in den Boden hinein, sie vergrössern den Raum scheinbar nach unten und reflektieren das vom Schacht hereintretende Licht. Wellenförmige Linien zeichnen sich an den Wänden ab – an ein Meer anmutend, das über den Köpfen schwebt. Filigrane Pflanzen ragen aus der Decke und verstärken das verdrehte Raumgefühl.

Die Ausstellung verwebt unterschiedliche Ebenen, subtil werden architektonische Dimensionen aufgebrochen. Spuren aus längst vergangenen Tagen werden sichtbar gemacht und ein Dialog mit Assoziationen historischer Erzählungen geführt, welche neue Perspektiven ermöglichen – auf die Zeit, auf vorgefundene Rohstoffe, auf physikalische Zusammenhänge, auf natürliche und künstliche Räume. Mathis und Tauriainen treiben ein Spiel mit unseren Sinnen, eine zärtliche Metamorphose, welche den vertrauten und sicheren Boden unter unseren Füßen subtil entzieht, uns auf unbekanntes Terrain führt, hinein in einen Zustand der Schweben.

## ZU DEN KÜNSTLERINNEN

**Esther Mathis** (\*1985) lebt und arbeitet in Zürich. Sie studierte Fotografie am IED in Mailand, wo ihr ein Stipendium für die SVA in New York verliehen wurde und hat 2015 ihren Master in Fine Arts an der ZHdK in Zürich abgeschlossen. 2014 erhielt sie den Förderpreis der Stadt Winterthur. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland ausgestellt, u. a. in "DOings & kNOTs" in der Kunsthalle Tallinn. Eine ihrer Arbeiten war 2016 Teil der Shenzhen Fotobiennale, und im Sommer 2017 entwickelte sie eine ortsspezifische Einzelausstellung für die Kunsthalle Arbon. 2019 war sie Teil der von Christoph Doswald kuratierten Ausstellung "Paradise, Lost". 2019/20 wurde sie mit dem UBS Förderpreis und dem Werkstipendium des Kanton Zürichs ausgezeichnet. Zurzeit arbeitet Esther Mathis an vier verschiedenen Kunst am Bau-Projekten, u. a. für die Kantonsschule Im Lee, welches im Oktober 2021 fertiggestellt wird.  
[www.esthermathis.com](http://www.esthermathis.com)

**Riikka Tauriainen** (\*1979) ist in Nordfinnland aufgewachsen und lebt in Zürich. Sie studierte in Tallinn (Estonian Academy of Arts, BA Photography), Essen (Folkwang Universität der Künste,

Communication Design, Erasmus), Berlin (Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Freie Kunst / Bildhauerei, Stipendium) und machte ihren Master in Fine Arts ebenfalls an der ZHdK in Zürich. Ihre Arbeiten wurden international ausgestellt, u. a. am Bâtiment d'art contemporain in Genf, Siemens Sanat in Istanbul, Center for Contemporary Art in Plovdiv Bulgaria, NGbK Berlin und im Helmhaus in Zürich. Sie nahm an Biennalen in der Türkei und Kroatien teil als auch an Artist in Residence-Programmen in Genua, Italien und Anyang, Südkorea. Sie präsentierte ihre neusten Arbeiten an der Swiss Art Awards in Basel 2019, an der Biennale Art Safiental 2020 und in ihrer Einzelausstellung im sic! Elephanthouse in Luzern 2020-2021.  
[www.riikkatauriainen.net](http://www.riikkatauriainen.net)

## MITWIRKENDE

**Kay Zhang** (\*1990) aufgewachsen in Melbourne, Australien arbeitet mit Klang, Performance und künstlerischer Forschung, die meistens durch transdisziplinäre Kollaborationen entstehen. Sie wurde in Australien ausgebildet und studierte später in Frankreich, Hong Kong und schliesslich in der Schweiz an der ZHdK in Zürich. Mit ihrem Instrument, dem Saxophon, vertieft sie ihre Recherchen, und legt ihren Schwerpunkt auf Performance, Improvisation und Noise.

[www.zhangkay.com](http://www.zhangkay.com)

## RAHMENPROGRAMM\*

**Aufgrund von Planungsunsicherheit beim Rahmenprogramm, wird dieses erst kurz vor der Ausstellung auf unserer Webseite veröffentlicht. Wir danken für das Verständnis.**  
[www.oxydart.ch](http://www.oxydart.ch)

### **Kontakt für Fragen:**

Eve Hübscher  
[info@oxydart.ch](mailto:info@oxydart.ch)  
079 569 52 63